

Bachelorstudiengang Philosophie

Hinweis für Erstsemesterstudierende zur Online-Belegpflicht

Eine Anmeldung für die Veranstaltungen über sb@home ist in der Philosophie nicht notwendig! D.h. Sie müssen (und können) sich nicht für die einzelnen Veranstaltungen anmelden, die Online-Belegung ist nicht aktiviert.

Einführungsveranstaltungen Philosophie (BA, MA, Erasmus und internationale Studierende)

Veranstaltungsart: Einführungsveranstaltung

05011000	Mi	16:15 - 17:00	Einzel	24.04.2019 - 24.04.2019	01-Gruppe	Heuft
	Mi	16:15 - 17:00	Einzel	24.04.2019 - 24.04.2019	02-Gruppe	D'Angelo
	Mi	17:00 - 18:00	Einzel	24.04.2019 - 24.04.2019	03-Gruppe	Langmeier/Müller
Zielgruppe	Erstsemesterstudierende					

1. Studienjahr

Theoretische Philosophie I (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

05011060 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 29.04.2019 - 22.07.2019 Tos.Saal / Residenz Lembeck

06-B-P3/1

Inhalt Die Vorlesung liefert einen Überblick über einige grundlegende Probleme, Positionen und Disziplinen in der Theoretischen Philosophie und legt dabei einen besonderen Schwerpunkt auf deren seit dem 17. Jahrhundert zentrale Disziplin, die Erkenntnistheorie. Die Diskussion systematischer und methodischer Fragen soll daher vorwiegend im Anschluss an neuzeitliche und moderne epistemologische Ansätze verfolgt werden. Die Vorlesung wird am 22.07. mit einer 45minütigen Klausur abgeschlossen. Skript und Literaturübersicht werden während der Vorlesung zur Verfügung gestellt.

Hinweise

Hinweis für Erstsemesterstudierende zur Online-Belegpflicht

Eine Anmeldung für die Veranstaltungen über sb@home ist in der Philosophie nicht notwendig! D.h. Sie müssen (und können) sich nicht für die einzelnen Veranstaltungen anmelden, die Online-Belegung ist nicht aktiviert.

Theoretische Philosophie II (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

05011061	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	30.04.2019 - 23.07.2019	R 28 / Residenz	01-Gruppe	D'Angelo
06-B-P3/2	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	30.04.2019 - 23.07.2019	00.009 / Alte IHK	02-Gruppe	D'Angelo
	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	02.05.2019 - 25.07.2019	R 28 / Residenz	03-Gruppe	Knothe
	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	29.04.2019 - 22.07.2019	R 28 / Residenz	04-Gruppe	Jonas
	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	08.05.2019 - 24.07.2019	R 28 / Residenz	05-Gruppe	Strohschneider
	-	-	-	BlockSaSo	R 28 / Residenz	06-Gruppe	Lerchner

Inhalt

Gruppe 01: Edmund Husserls Phänomenologische Psychologie

Edmund Husserl gilt als Gründungsvater der Phänomenologie. In seinen Vorlesungen *Phänomenologische Psychologie*, die er im Sommersemester 1925 an der Universität Freiburg gehalten hat, bemüht er sich um eine allgemeinverständliche Einführung in sein Denken aus dem Gesichtspunkt einer anderen Wissenschaft, nämlich der Psychologie. Dabei gelingt es ihm, Philosophie und Psychologie auseinanderzuhalten und gleichzeitig in die Hauptwerkzeuge seiner philosophischen Methode einzuführen.

Bibliographie:

E. Husserl, *Phänomenologische Psychologie*, Meiner, Hamburg 2003.

Zur Einführung:

K.-H. Lembeck, *Einführung in die phänomenologische Philosophie*, WBG, Stuttgart 2009.

Gruppe 02: Erkenntnistheorie in Platons *Politeia*

Platons *Politeia* ist eines der bedeutendsten und einflussreichsten Werke in der Geschichte der Philosophie. In diesem Seminar werden wir vor allem die zentralen erkenntnistheoretischen Einsichten aus den Büchern 6, 7 und 8 kennenlernen. Leitend ist dabei die Diskussion der berühmtesten platonischen Gleichnisse, vor allem das Höhlengleichnis. Was ist Erkenntnis? Was ist der Unterschied zwischen Wissen und Glauben? Welches Verhältnis besteht zwischen Philosophie und Literatur? Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus der Lektüre.

Bibliographie:

Platon, *Politeia*, in: Id., *Sämtliche Werke*, Bd. II, hrsg. von U. Wolf, Rowohlt, Leipzig 2004.

Zur Einführung:

M. Erler, *Platon*, Beck, München 2006

C. Horn, J. Müller, J. Söder (Hrsg.), *Platon Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*, Metzler, Stuttgart 2009

Zur Vertiefung:

A. Becker, *Platons „Politeia“. Ein systematischer Kommentar*, Reclam, Stuttgart 2017

W. Wieland, *Platon und die Formen des Wissens*, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1999.

Gruppe 03: Aristoteles - Organon

Das Wort ‚Organon‘ kommt aus dem Griechischen und bedeutet ‚Werkzeug‘. Unter diesem Titel werden traditionell sechs Schriften des Aristoteles zusammengefasst: Kategorien, De interpretatione, Analytica priora und Analytica posteriora sowie die Topik und die Sophistici elenchi. Die Wahl des Titel ‚Organon‘ stammt nicht von Aristoteles selbst, sondern geht auf antike und arabische Kommentatoren und Editoren sowie vermutlich auf den im 1. Jh. n. Chr. lebenden Peripatetiker Andronikos von Rhodos zurück. Auch wenn der Titel nicht von Aristoteles gewählt worden ist, transportiert er eine wichtige Aussage über das peripatetische Logikverständnis: Diese Schriften vermitteln ihrem Leser ein Instrumentarium, also ein Werkzeug, um wissenschaftlich und vor allem philosophisch arbeiten zu können.

Dieses Seminar will sich mit Auszügen aus den oben genannten Werken auseinandersetzen und sich gemäß der antiken Interpretation mit Schwerpunkten wie u.a. der Schluss- und Begriffslehre, der Argumentationstheorie und dem Verständnis des Ausdrucks beschäftigen.

Gruppe 04: Kant, Prolegomena

Gruppe 05: Aristoteles, Metaphysik

Aristoteles' *Metaphysik* ist ohne Zweifel eines der einflussreichsten Werke der gesamten Philosophiegeschichte. Hier begründet Aristoteles die Metaphysik als eigene Wissenschaft, mit einer eigenen Methodik und eigenem Gegenstand. Er untersucht die Natur des Seienden selbst und führt dabei grundlegende ontologische Unterscheidungen wie die zwischen Substanz und Akzidenz oder zwischen Form und Materie ein. Er fragt nach den ersten Prinzipien und erläutert den Satz vom Widerspruch; er erforscht die erste Ursachen des Seins und argumentiert für die Existenz eines ersten unbewegten Bewegers.

Das Seminar wird einen Überblick über die wichtigsten Themen, Begriffe und Fragen der *Metaphysik* liefern und somit eine Einführung in die Disziplin der Metaphysik im Allgemeinen bieten.

Literatur:

Aristoteles, *Metaphysik*, übers. von Hermann Bonitz, durchgesehen und hrsg. von Ursula Wolf, 7. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 2014.

Gruppe 06: Einführung in den Existenzialismus Sören Kierkegaards

Wo bin ich? Was heißt denn das: die Welt? Was bedeutet dieses Wort? Wer hat mich in das Ganze hineinbetrogen, und lässt mich nun dastehen? Wer bin ich?“

Sören Kierkegaard (1813-1855) eröffnet mit diesen Worten, dass der Mensch gleichsam ohne Betriebsanleitung ins Leben geworfen wird, ein neues Denkparadigma in der Anthropologie. Bei ihm nimmt die philosophische Richtung des Existenzialismus ihren Ausgang, die den Menschen nicht als mit Vernunft gesegnetes Wesen in einer nährenden Welt, sondern als radikal gefährdeten Fremdkörper in einem indifferenten Kosmos interpretiert. Dasein wird hier erstmals zum Problem, indem es sich weder von selbst noch aus sich selbst versteht und eine neue Kompetenz, nämlich Endlichkeitskompetenz, dem Einzelnen abverlangt.

Im kommenden Semester wird die Philosophie des dänischen Philosophen, deren Grundgedanken im 20. Jahrhundert zu einem Modephänomen avancieren konnten, im Mittelpunkt stehen. Dabei soll es sowohl um Kerntopoi der existenzialistischen Lehre wie auch um deren Kontext einer sinnleerten, mit dem Kulturkritiker Lukács gesprochen, „transzendental[en] obdachlos[en]“ Moderne gehen.

Passagen aus zentralen Werken Kierkegaards werden elektronisch bereitgestellt.

Hinweise

Hinweis für Erstsemesterstudierende zur Online-Belegpflicht

Eine Anmeldung für die Veranstaltungen über sb@home ist in der Philosophie nicht notwendig! D.h. Sie müssen (und können) sich nicht für die einzelnen Veranstaltungen anmelden, die Online-Belegung ist nicht aktiviert.

Gruppe 06: Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt. Termine werden noch bekannt gegeben.

Literatur

Textanalyse: Neuzeitliche Philosophie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

05011062	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	08.05.2019 - 24.07.2019	00.009 / Alte IHK	01-Gruppe	Jonas
06-B-W3	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	08.05.2019 - 24.07.2019	R 28 / Residenz	02-Gruppe	Heuft

Inhalt
Gruppe 01: Descartes: Meditationes
Gruppe 02: Kant, Kleine Schriften
 Kants kritische Philosophie gehört zu den bedeutendsten Projekten der Philosophie, leider auch zu den schwierigsten. Diese Veranstaltung versucht, Kant über zwei seiner kleinen Schriften kennenzulernen: ‚Idee zu einer allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht‘ (1784) und ‚Mutmaßlicher Anfang der Menschengeschichte‘ (1786). Ergänzend werden wir Auszüge aus seiner ‚Anthropologie in pragmatischer Hinsicht‘ lesen. – Philosophische Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt, allerdings die Freude an einer minutiösen Textarbeit.

Literatur:

Immanuel Kant, Was ist Aufklärung? Ausgewählte kleine Schriften, Hamburg 1999 (Meiner Verlag)

Immanuel Kant, Anthropologie in pragmatischer Hinsicht, Hamburg 2003 [Von diesem Text werde ich die zu behandelnden Passagen bei WueCampus einstellen.]

Hinweise
Hinweis für Erstsemesterstudierende zur Online-Belegpflicht
Eine Anmeldung für die Veranstaltungen über sb@home ist in der Philosophie nicht notwendig! D.h. Sie müssen (und können) sich nicht für die einzelnen Veranstaltungen anmelden, die Online-Belegung ist nicht aktiviert.

Textanalyse: Gegenwartsphilosophie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

05011063	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	30.05.2019 - 25.07.2019	00.009 / Alte IHK	01-Gruppe	Bornholdt
06-B-W4	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	29.04.2019 - 22.07.2019	00.009 / Alte IHK	02-Gruppe	Jonas

Inhalt
Gruppe 01: Quine
 W.V.O. Quine war einer der wichtigsten analytischen Philosophen und Logiker des 20. Jahrhunderts. In diesem Seminar werden Quines Kritik der Dichotomie zwischen synthetischen und analytischen Urteilen, seine These der Indeterminiertheit der radikalen Übersetzung und seine allgemeinen Ansichten zu den Themen Sprache, Philosophie und Wissen diskutiert. Wir werden folgende Texte (unter anderen) lesen: "Zwei Dogmen des Empirismus", "Über Was es Gibt", und umfangreiche Auszüge seines Hauptwerks, Wort und Gegenstand.
Gruppe 02: Marcuse, Der eindimensionale Mensch

Hinweis für Erstsemesterstudierende zur Online-Belegpflicht

Hinweise
Eine Anmeldung für die Veranstaltungen über sb@home ist in der Philosophie nicht notwendig! D.h. Sie müssen (und können) sich nicht für die einzelnen Veranstaltungen anmelden, die Online-Belegung ist nicht aktiviert.

Grunddisziplinen der Praktischen Philosophie: Ethik/Handlungstheorie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

05011064	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	08.05.2019 - 24.07.2019	R 28 / Residenz	01-Gruppe	Langmeier
06-B-W7	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	30.04.2019 - 23.07.2019	R 28 / Residenz	02-Gruppe	Heuft

Inhalt
Gruppe 01: John Stuart Mills praktische Philosophie
 In diesem Seminar liegt der Schwerpunkt auf Mills *Utilitarismus* -Schrift, die als besonders einflussreiches Werk in der Ethik der Moderne gelten kann; schließlich gilt sie als die ausgefeilteste Version des klassischen Utilitarismus. Im Verlauf einer genauen gemeinsamen Textlektüre wägen wir Stärken und Schwächen dieser Position ab. Um das Bild abzurunden, ziehen wir zusätzlich Passagen aus weiteren Schriften (v.a. *Über die Freiheit* und *Betrachtungen über die Repräsentativregierung*) heran.

Gruppe 02: Eine Einführung in die Handlungstheorie

Die Frage, was wir in moralischer Hinsicht tun sollen, gehört zu den Grundfragen der Philosophie. Parallel dazu hat sich die Philosophie mit der Frage beschäftigt, was Handlungen überhaupt auszeichnet: Wann nennen wir ein Verhalten eine Handlung? Seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat sich die Handlungstheorie als eigenständige Disziplin von der Ethik emanzipiert. Nach einem Blick in die für unsere Tradition grundlegende Handlungskonzeption von Aristoteles werden wir uns mit Texten zeitgenössischer Handlungstheorien beschäftigen.

Literatur:

Die behandelten Textauszüge werden auf WueCampus zur Verfügung gestellt. Zur Anschaffung empfohlen: Aristoteles, Nikomachische Ethik, übers. und hrsg. von Ursula Wolf, Reinbek bei Hamburg 2006

Hinweise
Hinweis für Erstsemesterstudierende zur Online-Belegpflicht
Eine Anmeldung für die Veranstaltungen über sb@home ist in der Philosophie nicht notwendig! D.h. Sie müssen (und können) sich nicht für die einzelnen Veranstaltungen anmelden, die Online-Belegung ist nicht aktiviert.

Spezielle Disziplinen der Praktischen Philosophie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

05011065	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	08.05.2019 - 24.07.2019	00.009 / Alte IHK	01-Gruppe	Kiesel
06-B-W8	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	30.05.2019 - 26.07.2019	00.009 / Alte IHK	02-Gruppe	D'Angelo

Inhalt

Gruppe 01: Willensfreiheit. Antike und moderne Debatten

Die modernen Debatten zur Willensfreiheit haben eine lange Vorgeschichte, deren Wurzeln bereits in der vorphilosophischen Antike liegen.

Im Seminar werden wir die Geschichte des Willensfreiheitsproblems nachvollziehen: beginnend bei Homer über die klassisch-antiken Denker Platon und Aristoteles und die hellenistischen Philosophenschulen Epikurs und der Stoa bis zu dem spätantiken Denker Augustinus, der als Erfinder des modernen philosophischen Willensbegriffs (Dihle 1985) gilt. Dabei werden wir einen Zusammenhang zwischen dem zeitbedingten und kontextuell differierenden Menschenbild und der Problematisierung der Willensfreiheit feststellen.

Systematisch interessieren uns die Grundfragen des Willensfreiheitsproblems, die wir anhand antiker und moderner Denker diskutieren: Mit Harry G. Frankfurt und Augustin analysieren wir den Zusammenhang zwischen Willensfreiheit und personaler Identität und mit Peter Bieri werfen wir einen Blick auf die Innen- und Außenperspektive der Freiheit sowie unser Selbstverständnis als Personen. Schließlich lassen wir uns durch Saul Smilansky zur Frage inspirieren, ob die „Illusion“ der Willensfreiheit einen praktischen Sinn hat, und erwägen somit kritisch den Wert der Wahrheit.

Texte: Werden auf *wuecampus* zur Verfügung gestellt.

Gruppe 02: Mary Midgley: Ethik und Wissenschaft

Die britische Philosophin Mary Midgley gehört zu den bekanntesten EthikerInnen in Großbritannien. Wozu Ethik? Gibt es eine Tierethik? Wie ist das Verhältnis zwischen Natur- und Geisteswissenschaften zu denken? Sie versucht, gegen den Reduktionismus und den Szientismus zu argumentieren. Ihre Bücher zeichnen sich durch Klarheit und Lesbarkeit aus. Das Seminar basiert auf die Lektüre englischer Textauschnitte, da bis heute keine deutsche Übersetzung vorhanden ist.

Bibliographie:

Eine Auswahl an Texte wird zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung:

M. Midgley, *The Owl of Minerva. A Memoir*, Rutledge 2007.

Hinweise

Hinweis für Erstsemesterstudierende zur Online-Belegpflicht

Eine Anmeldung für die Veranstaltungen über sb@home ist in der Philosophie nicht notwendig! D.h. Sie müssen (und können) sich nicht für die einzelnen Veranstaltungen anmelden, die Online-Belegung ist nicht aktiviert.

2. Studienjahr

Geschichte der Philosophie I (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

05011066	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	08.05.2019 - 24.07.2019	Tos.Saal / Residenz	Müller
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------------------	--------

06-B-P5/1

Inhalt

Einführung in die antike Philosophie

Ziel dieser Vorlesung ist es, einen panoramatischen Überblick über zentrale Themen des antiken Philosophierens von den ionischen Naturphilosophen bis hin zum spätantiken Neuplatonismus zu geben. In chronologischer Abfolge werden zentrale Denker (wie Sokrates, Platon, Aristoteles und Plotin), wichtige Denktraditionen (z.B. Sophistik und Skepsis) sowie bekannte Philosophenschulen (Akademie, Stoa, Epikureismus, Neuplatonismus) besprochen. Besonderes Augenmerk soll neben der Rekonstruktion einschlägiger Lehren aus den Bereichen der Ethik, Naturphilosophie, Logik und Metaphysik auch den literarischen Formen und den institutionellen Bedingungen gelten, in denen sich die antike Philosophie manifestiert.

Literatur: Pierre Hadot, *What is Ancient Philosophy?*, Harvard 2002. Heinrich Niehues-Pröbsting, *Die antike Philosophie. Schrift – Schule – Lebensform*, Frankfurt a.M. 2004.

Geschichte der Philosophie II (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

05011067	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	30.04.2019 - 23.07.2019	R 28 / Residenz	01-Gruppe	Müller
06-B-P5/2	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	03.05.2019 - 26.07.2019	00.009 / Alte IHK	02-Gruppe	Kiesel
	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	02.05.2019 - 25.07.2019	00.009 / Alte IHK	03-Gruppe	Langmeier
	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	02.05.2019 - 25.07.2019	R 28 / Residenz	04-Gruppe	Knothe
	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	02.05.2019 - 25.07.2019	R 28 / Residenz	05-Gruppe	Strohschneider

Inhalt

Gruppe 01: Thomas von Aquin: Über das Glück

Dass alle Menschen glücklich sein wollen, ist eine Grundprämisse antiker und mittelalterlicher Philosophie, der auch für Thomas von Aquin den Ausgangspunkt seiner eigenen ethischen Überlegungen bildet. Im Rahmen des Seminars wollen wir seinen äußerst ideenreichen und wirkmächtigen „Glückstraktat“ (*Summa Theologiae* I-II, Fragen 1-5) auszugsweise lesen und uns an Hand dieser Lektüre zugleich Grundideen der thomanischen Ethik insgesamt erschließen. Dabei wird auch die Frage im Zentrum stehen, wie bzw. inwiefern Thomas den nicht-theologischen Glücksbegriff aus der *Nikomachischen Ethik* des Aristoteles in ein neues christliches Gewand zu hüllen versucht.

Literatur: Thomas von Aquin, *Über das Glück / De beatitudine*, übers. u. komm. v. Johannes Brachtendorf, Felix Meiner: Hamburg 2012 (Philosophische Bibliothek, Bd. 647).

Gruppe 02: Platonische Mythen und Gleichnisse

Der Beginn philosophischen Denkens wird gemeinhin bei den vorsokratischen Naturphilosophen gesehen, welche mit den Methoden rationalen Argumentierens und empirischer Betrachtung die rein narrative Welterklärung des Mythos vertieften. Gleichwohl greift innerhalb der antiken Philosophie v.a. Platon immer wieder auf Mythen und Gleichnisse zur Illustration seiner vorher durch Vernunftgründe verteidigten Theorien zurück. Im Seminar widmen wir uns neben der Frage nach den Gründen, die Platon hinsichtlich dieser methodischen Dualität geleitet haben, primär den Inhalten des platonischen Mythos: Wie sind Welt und Zivilisation entstanden? Welche Funktionen hat die Seele, wie und warum ist sie mit dem Leib verbunden und welches Schicksal erwartet sie nach dem Tod? Warum ist ein guter Mensch glücklich und ein schlechter Mensch unglücklich? Welche Bedeutung haben Liebe und Erotik für den Menschen und wie gestaltet sich ein funktionaler Umgang mit den Lüsten?

Die Analyse der drei Gleichnisse aus der *Politeia* (Höhlen-, Linien- und Sonnengleichnis) vervollständigt den Gesamtüberblick über die theoretische und praktische Philosophie Platons.

Texte: Werden auf *wuecampus* zur Verfügung gestellt.

Gruppe 03: Die politische Philosophie des Aristoteles

"Willkommen im ideengeschichtlichen Horrorkabinett, meine sehr geehrten Damen und Herren, willkommen!" - so würden viele PhilosophInnen aristotelische politische Philosophie einleiten. Schließlich diskriminiert Aristoteles Frauen, befürwortet Sklaverei und erklärt manche Menschen zu Barbaren. Auf der anderen Seite fühlen sich heutzutage unter anderem auch ausgewiesene progressive DenkerInnen wie etwa Martha Nussbaum als Neo-AristotelikerInnen. Was ist nun wirklich von Aristoteles zu halten? Kann man ihn auch heute noch positiv rezipieren oder gilt "The only good Aristotle is a dead Aristotle"?

Gruppe 04: Moses Maimonides - Wegweiser für die Verwirrten

Wer sich mit jüdischer Philosophie befassen will, wird an Moses Maimonides (1128-1204) nicht vorbeikommen. Er gilt als zentrale, aber auch umstrittene Persönlichkeit und Autorität seiner Zeit und war dabei Rabbiner, Rechtsgelehrter, Naturwissenschaftlicher, Philosoph, Arzt und Oberhaupt seiner Gemeinde. Sein bekanntes Werk „Der Wegweiser der Verwirrten“ verfasste er in Ägypten auf Arabisch. Dabei greift Maimonides verschiedene philosophische Fragen auf und versucht eine Balance zwischen jüdisch-kalamitischer Theologie und peripatetisch-avicennischer Philosophie zu finden. Sein Anliegen ist es, Probleme des jüdischen Glaubens mittels philosophischer Rationalität zu lösen. In diesem wegweisenden Werk will Maimonides u.a. den Nachweis erbringen, dass die jüdische Tradition im Licht einer korrekten Interpretation mit der Vernunftkenntnis der Philosophie übereinstimmt. Damit zählt dieses Buch zu einem der bedeutendsten Zeugnisse des mittelalterlichen Aristotelismus, das im Folgenden nicht nur das jüdische Denken bis heute, sondern auch das lateinische Christentum sowie den arabisch-islamischen Raum stark beeinflusste und zahlreiche kommentiert bzw. rezipiert wurde.

Im Seminar werden daher verschiedene Auszüge aus Maimonides' „Der Wegweiser der Verwirrten“ gelesen, die sich u.a. mit Gott, dem Beweis Gottes, der Ewigkeit der Welt, der Natur des Bösen und dem freien Willen des Menschen befassen.

Gruppe 05: al-#az##, Die Inkohärenz der Philosophen

In seiner *Inkohärenz der Philosophen* unternimmt al-#az## im späten 11. Jahrhundert in Bagdad eine breit angelegte Kritik am Unterfangen der Philosophie. #az## nimmt sich zahlreiche Thesen der Philosophen, insbesondere des einflussreichsten Philosophen seiner Zeit, Avicenna, vor und versucht, diese systematisch zu widerlegen. Dabei beschäftigt er sich mit Themen wie der Frage nach der Ewigkeit oder zeitlichen Geschaffenheit der Welt, der Bewegung der Himmelskörper, der Unsterblichkeit der Seele, Ursache und Wirkung und mit der Natur, den Attributen, der Einheit und dem Wissen Gottes.

Auch wenn al-#az## die Philosophie, d.h. die aristotelisch geprägte Philosophie in der arabisch-islamischen Welt, aus theologischer Perspektive angreift, so kann das Werk selbst trotzdem als sehr philosophisch beschrieben werden. Al-#az##, der selbst auch Philosophie studiert hat, versucht hier, die Philosophen mit ihren eigenen Waffe zu schlagen und zu zeigen, dass ihre Theorien nach ihren eigenen Ansprüchen ungenügend und eben inkohärent sind.

Anhand eines der wichtigsten arabisch-islamischen Denker soll in diesem Seminar ein Überblick über wichtige Themen und Debatten im arabischen Mittelalter gewonnen werden.

Literatur:

wird im Seminar zur Verfügung gestellt

Hinweise

Studierende des Masterstudiengangs "Mittelalter und frühe Neuzeit" können nur die Gruppen 1, 4 oder 5 belegen (Thomas von Aquin, Maimonides, al-Gazali)

Grunddisziplinen der Theoretischen Philosophie: Metaphysik/Erkenntnistheorie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

05011068	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	29.04.2019 - 22.07.2019	R 28 / Residenz	01-Gruppe	Summa
06-B-W5	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	30.04.2019 - 23.07.2019	00.009 / Alte IHK	02-Gruppe	Jonas

Inhalt

Gruppe 01: Hegel, Phänomenologie des Geistes

Hegels *Phänomenologie des Geistes* zählt zu den wichtigsten Werken im deutschen Idealismus. Als erster Teil des Systems soll die *Phänomenologie* die Wissenschaft der Erfahrung des Bewusstseins darstellen – d.h. die Entwicklung der Erkenntnis von den niedrigsten Formen bis zum absoluten Wissen. Ziel dieses Seminars ist die Analyse der ersten Kapitel des Werkes (bis zum Kapitel über ‚Selbstbewusstsein‘) vor allem in Hinblick auf die dialektische Struktur des von Hegel beschriebenen Entwicklungsprozesses. Aspekte der Wirkungsgeschichte dieses Textes sollen auch thematisiert werden.

Gruppe 02: Husserl, Logische Untersuchungen I

Spezielle Disziplinen der Theoretischen Philosophie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

05011069	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	08.05.2019 - 24.07.2019	R 28 / Residenz	01-Gruppe	D'Angelo
06-B-W6	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	29.04.2019 - 22.07.2019	R 28 / Residenz	02-Gruppe	Bornholdt

Inhalt

Gruppe 01: Einführung in die Philosophie Karl Jaspers'

Karl Jaspers war vor allem in den 60er und 70er Jahren eine der wichtigsten Stimme der deutschen Philosophie. In den letzten Jahren ist die Aufmerksamkeit für seine Figur und sein Werk immer größer geworden. Anhand einer Auswahl an Texten der Primär- und Sekundärliteratur werden wir Einblicke in das Denken Karl Jaspers' bekommen, und zwar in seinen unterschiedlichen Facetten: in der Psychopathologie, in der Metaphysik, in der Theologie, sowie in der politischen Philosophie. Die Auswahl der Texte wird im Seminar bekannt gegeben.

Bibliographie:

Eine Auswahl an Texte wird zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung:

S. Kirkbright, *Klar Jaspers: A Biography*. Navigations in Truth, Yale University Press, Yale 2004.

J. Hersch, Karl Jaspers. Eine Einführung in sein Werk, Piper, München 1987.

F.-P. Burkard, *Karl Jaspers. Einführung in sein Denken*, Königshausen & Neumann, Würzburg 1985.

Gruppe 02: Logik II

Dieser Kurs bietet eine Vertiefung der im ersten Semester gewonnenen Logikkenntnisse. Wir beginnen mit der Methode der Wahrheitsbäume für Prädikatenlogik und untersuchen fortgeschrittene Bereiche wie Prädikatenlogik zweiter Stufe, Modallogik und mehrwertige Logik. Unterschiedliche Beweismethoden, Vollständigkeits- und Konsistenzbeweise und philosophische Anwendungen der logischen Analyse werden dabei behandelt.

Hinweise

Literatur

Lektüre fremdsprachiger philosophischer Texte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

05011070	Fr	12:00 - 14:00	wöchentl.	03.05.2019 - 26.07.2019	R 28 / Residenz	01-Gruppe	Georges
06-B-S3-1	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	30.04.2019 - 23.07.2019	R 28 / Residenz	02-Gruppe	Bornholdt

Inhalt

Gruppe 01: Seneca, *Naturales quaestiones*

Der Stoiker Lucius Annaeus Seneca der Jüngere (ca. 4 n. Chr. - 65 n. Chr.) ist heutzutage vor allem aufgrund seiner ethischen Schriften und Tragödien bekannt und geschätzt. Er selbst freilich maß nicht minder große Bedeutung seiner Beschäftigung mit naturphilosophischen Themen bei, der er mehr als zwanzig Jahre lang nachging und deren Ergebnisse er schließlich in seinem Werk *Naturales quaestiones* präsentierte. Darin behandelt er die Themenfelder Lichterscheinungen, Gewitter, Wasser, Wolken, Wind, Erdbeben und Kometen und bietet einen interessanten Einblick in die diesbezüglich in der früheren römischen Kaiserzeit kursierenden Theorien und den zu dieser Zeit gepflegten argumentativen Umgang mit ihnen. In dieser Übung sollen aus mehreren dieser Themenfelder Passagen gelesen werden. Grundlage der Lektüre soll der lateinische Originaltext sein. Studierende mit sehr geringen oder keinen Lateinkenntnissen können alternativ eine englische Übersetzung des Textes benutzen.

Gruppe 02: Pascals *Pensées*:

Blaise Pascal war (unter anderem) ein Philosoph und ein Theologe von großer Bedeutung, dessen *Pensées* ein Klassiker der christlichen Apologetik und psychologischen Analyse sind. In diesem Kurs lesen wir Auszüge dieses Werkes auf Französisch.

3. Studienjahr

Forschungsfragen der Philosophie I (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

05011071	Do	08:00 - 10:00	wöchentl.	02.05.2019 - 25.07.2019	00.009 / Alte IHK	01-Gruppe	Kiesel
06-B-P6-1	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	30.04.2019 - 23.07.2019	R 28 / Residenz	02-Gruppe	Bornholdt
	Do	08:00 - 10:00	wöchentl.	02.05.2019 - 25.07.2019	R 28 / Residenz	03-Gruppe	Heuft
	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	03.05.2019 - 26.07.2019	R 28 / Residenz	04-Gruppe	Heuft

Inhalt

Gruppe 01: Philosophie & Horror. Senecas Tragödie *Medea*

Der Stoiker Seneca verfasste neben seinen philosophischen Schriften auch acht Tragödien. Die bekannteste unter ihnen, *Medea*, dramatisiert den – als Rache an dem treulosen Gatten und Kinsvater Jason verübten – zweifachen Kindsmord der gleichnamigen Protagonistin.

Der Dramatiker Antonin Artaud (20. Jh.) betrachtete Senecas Tragödien als Vorläufer des Theaters der Grausamkeit: Entgegen den antiken Konventionen wird bei Seneca Brutalität offen auf der Bühne präsentiert. Durch die Darstellung Medeas als schaurige Hexe und böswillige Zauberin sowie die Integration gruselig-mythologischer Elemente (Furien, Geister, Drachenwagen, Medusas Schlangenhaar etc.) gleicht Senecas *Medea* in vielerlei Hinsicht dem modernen Horrorgenre.

Im Seminar werden wir der Frage nachgehen, weshalb Seneca in der Tragödie horrorraffine Motive aufgreift. Darüber hinaus befassen wir uns mit der stoischen Philosophie, die Seneca in seine *Medea* eingewoben hat: Philosophie als Lebenskunst, Emotionstheorie, Glücksphilosophie, Psychologie und Ethik sowie der stoische Schicksalsgedanke sind Schwerpunkte unseres Interesses.

Text: Seneca, *Medea* (Lat./Dt.), übers. und hg. von B.W. Häuptli, Stuttgart 1993 (Reclam).

Gruppe 02: Futura Contingentia

Ist die Zukunft ontologisch offen oder geschlossen? Haben Aussagen in der Zukunftsform einen Wahrheitswert, oder sind sie weder wahr noch falsch? Sind wir bereit, eine geschlossene Zukunft zu akzeptieren, oder ist eine solche Zukunft mit menschlicher Freiheit inkompatibel? Und nicht zuletzt: Welche Rolle spielt das göttliche Vorauswissen in dieser ganzen Problematik? In diesem Seminar werden wir eine Auswahl antiker und mittelalterlicher Behandlungen dieser Fragen lesen und diskutieren.

Gruppe 03: Niklas Luhmann für Philosophen

Nicht wenige zeitgenössische Philosophen sehen in der Systemtheorie des Soziologen Niklas Luhmann einen bedeutenden Beitrag für die Philosophie. Was tut Luhmanns Systemtheorie der Philosophie zu und was kann die Philosophie von diesem Ansatz lernen? Anhand ausgewählter Passagen aus Luhmanns Werk sollen in der Veranstaltung einige seiner für die Philosophie interessanten Überlegungen vorgestellt und diskutiert werden. – Teilnahmevoraussetzung: Frustrationstoleranz.

Literatur:

Die behandelten Textauszüge werden auf WueCampus zur Verfügung gestellt.

Gruppe 04: Sprachskeptische Positionen von Nietzsche bis Derrida

Dass die Philosophie auf das Medium Sprache angewiesen ist, hat gerade in neuerer Zeit einige Philosophen nicht daran gehindert, diesem Medium skeptisch gegenüberzustehen. Im Zentrum dieser Veranstaltung stehen Texte von Friedrich Nietzsche, Theodor W. Adorno, Roland Barthes und Jacques Derrida. Zu Wort kommen sollen außerdem die Dichter Hugo von Hofmannsthal und Paul Valéry, der Soziologe Pierre Bourdieu und Ludwig Wittgenstein. – Zwei Fragen sollen unsere Lektüre leiten: 1. Lassen sich zwischen einigen Texten Traditionslinien ausmachen? 2. Gibt es eine Typologie sprachskeptischer Positionen? – Geeignet ist diese Veranstaltung für alle Philosoph*innen, die öfter an der Sprache als Medium der Verständigung verzweifeln.

Literatur:

Die Texte werden auf WueCampus zur Verfügung gestellt.

Forschungsfragen der Philosophie II (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

05011072	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	30.04.2019 - 23.07.2019	00.009 / Alte IHK	01-Gruppe	Jonas
06-B-P6-2	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	08.05.2019 - 24.07.2019	00.009 / Alte IHK	02-Gruppe	Lembeck
	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	30.04.2019 - 23.07.2019	00.009 / Alte IHK	03-Gruppe	Summa
	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	08.05.2019 - 24.07.2019	R 28 / Residenz	04-Gruppe	Strohschneider

Inhalt

Gruppe 01: Philosophie und Psychologie

Gruppe 02: Heideggers frühe Vorlesungen

Zentraler Gegenstand des Seminars ist ein Freiburger Vorlesungstext des Privatdozenten Martin Heidegger aus dem Sommersemester 1920. Die Vorlesung mit dem Titel „Phänomenologie der Anschauung und des Ausdrucks“ diskutiert das Problem philosophischer Begriffsbildung vor dem Hintergrund der zeitgenössischen Strömungen der Lebensphilosophie und der neukantianischen Transzendentalphilosophie. In dieser Auseinandersetzung dokumentiert sich die Originalität bereits des frühen Philosophieverständnisses des jungen Heidegger. Von hier aus wird der spätere Übergang in das Hauptwerk „Sein und Zeit“ und dessen zentrale Thesen in direkter Linie verständlich.

Text: Martin Heidegger, *Phänomenologie der Anschauung und des Ausdrucks*, Gesamtausgabe Bd. 59, Frankfurt a.M. 1993

Literaturauswahl: Figal, Günter: Heidegger zur Einführung, Hamburg 1992.

Imdahl, Georg: *Das Leben verstehen – Heideggers formal anzeigende Hermeneutik in den frühen Freiburger Vorlesungen*, Würzburg 1997.

Kisiel, Theodore: *The Genesis of Heidegger's Being and Time*, Berkeley 1993.

Schmidt, Ina: *Vom Leben zum Sein. Der frühe Martin Heidegger und die Lebensphilosophie*, Würzburg 2005.

Strube, Claudius (Hg.): *Heidegger und der Neukantianismus*, Würzburg 2008.

Gruppe 03: Mimesis bei Aristoteles und Ricoeur

Der Begriff der Mimesis in der Poetik des Aristoteles' prägt Ricoeurs Betrachtung der Zeit der Erzählung und der Komposition (*mise en intrigue*). In diesem Seminar sollen wir uns zunächst Aristoteles' Auffassung der Funktion der Mimesis in der Dichtkunst widmen und anschließend Ricoeurs' Interpretation – vor allem die dreifache Mimesis in der Erzählung – thematisieren. Dabei soll vor allem hervorgehoben werden, dass Mimesis keine bloße Kopie ist, sondern ein produktives Potential hat.

Gruppe 04: Susan Sontag, Against Interpretation

Susan Sontag ist eine der spannendsten und einflussreichsten US-amerikanischen Denkerinnen und Intellektuellen des 20. Jahrhunderts. Die Schriftstellerin, Publizistin, Kritikerin und politische Aktivistin wählte v.a. die Form des Essays, um ihre Gedanken und Reflexionen auszudrücken.

In diesem Seminar sollen ausgewählte Essays von Sontag über die Natur von Kunst, Geschmack und Stil und das Verhältnis von Form und Inhalt in der Kunst gelesen werden. Dazu gehören v.a. ihre berühmten Texte *Against Interpretation*, *On Style* und *Notes on Camp*.

Literatur:

wird noch bekanntgegeben

Ethik unterrichten unter Einbeziehung von Foto und Film (2 SWS, Credits: 3/5)

Veranstaltungsart: Seminar

13010770 Mo 18:15 - 19:45 wöchentl. 29.04.2019 - Dettmar

Inhalt Unterrichten nach dem Ethik-Lehrplan am Gymnasium in Zusammenarbeit mit dem Würzburger Programmkino Central bzw. dem Würzburger Deutschhaus-Gymnasium. Die Thematik richtet sich im SS am Unterrichtsstoff des 2. Halbjahrs der Jahrgangsstufen 10-12 aus. Unser Gymnasium ist mit aktueller Videoschnitt-Software und Smartboards ausgestattet.

Hinweise **Unterrichtsort: Südflügel der Residenz, R. 35 (Wegbeschreibung s. unten)**

Das Seminar kann bei unterschiedlicher Leistungseinreichung (regelmäßige Teilnahme, mündliche Prüfung bzw. Unterrichtsversuch mit schriftlicher Ausarbeitung zu einer Unterrichtseinheit), die mit dem Dozenten vorab zu klären ist, wie folgt verbucht werden:

- mit 3 ECTS Punkte für Modul 06-B-P3-GWS-GPGT (Prüfungsnr. 315774 für Alt-Studierende PO 2009) oder
- mit 5 ECTS-Punkte für Modul 06-B-W7 (Prüfungsnr. 314033 für Alt-Studierende PO 2009) oder
- mit 5 ECTS-Punkten für Modul 06-Ph-B-W7 (Prüfungsnr. 321564 für Neu-Studierende PO 2015)

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an lehre-pse@uni-wuerzburg.de

Bitte beachten Sie diesen Hinweis: Das Erscheinen am ersten Veranstaltungstag ist Pflicht. Wenn Sie unentschuldig fehlen, müssen wir Ihren Platz für Nachrücker freimachen.

Literatur Literaturhinweise befinden sich unter meiner Veranstaltung im Internet. Arbeitsblätter und ausgewählte Folien werden kopiert.

Nachweis Mündliche Prüfung bzw. Unterrichtsversuch mit Artikulationsschema

Zielgruppe Semesterfortschritt: keine Beschränkung

Lehrplan für Ethik am Gymnasium steht im Mittelpunkt

Fachbezug: Ethik, Philosophie und Nachbarfächer